

KED  
KATHOLISCHE  
ELTERNSCHAFT  
DEUTSCHLANDS  
DIÖZESE  
REGENSBURG



KATHOLISCHE ELTERNSCHAFT  
DEUTSCHLANDS (KED)

*Themenangebote  
für Elternabende  
in Schule,  
Kindergärten  
oder  
Krabbelgruppe*

*Tel. 09402/947719  
KED@bistum-regensburg.de*

BILDUNGSWERK  
E.V.  
IN ZUSAMMEN-  
ARBEIT MIT DER  
KATHOLISCHEN  
ERWACHSENEN-  
BILDUNG

Übersicht  
**2015/2016**

- 1 Kindern von Gott erzählen**  
 Kinder haben einen natürlichen Bezug zu Gott. Wie kann Erziehung dazu beitragen diesen zu festigen?

Werner Ehlen,  
 Fam. Therapeut  
 Andreas Dandorfer,  
 Pastoralreferent
- 2 Advent und Weihnachten in der Familie**  
 Vom Fest des Konsums zum Fest des Miteinanders. Wie bereiten wir uns mit Kindern auf den Geburtstag Jesu vor?

Edmund Speiseder,  
 Oberstudiendirektor  
 Josef Kratschmann,  
 Pastoralreferent
- 3 Nikolaus ohne Furcht und Tadel**  
 Event, Geschäft oder doch christliches Fest? Neue Wege zum Feiern

Edmund Speiseder,  
 Oberstudiendirektor  
 Josef Kratschmann,  
 Pastoralreferent
- 4 Hinführung zum Osterfest in der Familie**  
 Wie können wir mit Kindern über Tod und Auferstehung reden und das Osterfest vorbereiten?

Edmund Speiseder,  
 Oberstudiendirektor  
 Werner Ehlen,  
 Fam. Therapeut  
 Josef Kratschmann,  
 Pastoralreferent
- 5 Kinder brauchen Wurzeln**  
 Was wichtig ist, möchte ich weitergeben. Kinder lernen am elterlichen Vorbild, was im Leben wirklich zählt.

Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Martha Altweck-Glöbl,  
 Dipl. Soz. Pädagogin
- 6 Erzähl mir wieder mal ein Märchen**  
 Märchen als Lebenshilfe entdecken

Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Martha Altweck-Glöbl,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Simone Wanzek-Weber,  
 Märchenerzählerin
- 7 Eltern als Erzieher – Wer erzieht noch mit?**  
 Erziehung in der Familie wird auch von außen beeinflusst.

Mary Haas,  
 Soz. Pädagogin  
 Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Josef Kratschmann,  
 Pastoralreferent  
 Ludwig Haas,  
 Pädagoge, Erziehungsberater
- 8 Erziehung heute – zwischen Freiheit und Gängelung**  
 Möglichkeiten und Grenzen der Werteerziehung

Kurt Neudert,  
 Abteilungsdirektor  
 Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Eva Maria Zimmerer,  
 Kommunikationstrainerin  
 Marion Scheid,  
 Kommunikationstrainerin
- 9 Friedenserziehung von Klein an**  
 Was bedeutet friedvoller Umgang? Wie können Eltern dazu erziehen? Welche Möglichkeiten haben Kindergarten oder Schule?

Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Eva Maria Zimmerer,  
 Kommunikationstrainerin  
 Marion Scheid,  
 Kommunikationstrainerin

**10 Ich will es so, was willst Du?**

Wie die Gewaltfreie Kommunikation hilft, unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Erfahren Sie, wie Sie in 4 Schritten aufeinander zugehen können. Aus Anspannung wird Entspannung, aus Unruhe Frieden.

Marion Scheid,  
Kommunikationstrainerin  
Eva Maria Zimmerer,  
Kommunikationstrainerin

**11 Rituale – Hilfen für den Alltag**

Religiöse Gepflogenheiten geben Orientierung und Halt.

Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Josef Kratschmann,  
Pastoralreferent

**12 Was macht Kinder seelisch krank?**

Ursachen einer alarmierenden Entwicklung. Was kann ich als Mutter oder Vater tun?

Kurt Neudert,  
Abteilungsleiter  
Antje Giesecke,  
Psychotherapeutin

**13 Was unsere Kinder stark macht, was sie schwächt?**

Wie entwickeln Kinder Mut und Selbstvertrauen, um sich zu behaupten.

Sandra Bachmeier,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Marion Scheid,  
Kommunikationstrainerin  
Eva Maria Zimmerer,  
Kommunikationstrainerin

**14 Mein Kind verstehen**

Typische Entwicklungsphasen im Bereich Körper, Motorik, Geist und Seele. Sozialverhalten im Alter zwischen 10 und 18 Jahren.

Ludwig Erl,  
Realschuldirektor

**15 In der frühen Kindheit werden „die Koffer gepackt“**

Warum sind die ersten Lebensjahre so wichtig für unser Leben?

Marion Neumann,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Rita Steibel,  
Dipl. Soz. Pädagogin

**16 Die Grenze meiner Sprache ist die Grenze meiner Welt**

Sprechen lernen ist ein komplexer Prozess. Wie verläuft der Spracherwerb? Spricht mein Kind altersgemäß?

Annedore Fischer,  
Sprachtherapeutin (ASSL)  
Karl Söhl,  
Seminarrektor

**17 Bei Wut und Trotz richtig reagieren**

Wie Sie mittels der Kleinkindsprache schnell und wirksam Gefühlsausbrüche eines Kleinkindes auflösen. Hilfreiche Methoden für Eltern, Großeltern und Erzieher.

Marion Scheid,  
Kommunikationstrainerin  
Eva Maria Zimmerer,  
Kommunikationstrainerin

**18 Spielen ist mehr als Spielerei**

Das Kind setzt sich spielend mit seiner Umwelt auseinander und entwickelt dabei Fähigkeiten und Haltungen für alle Lebenssituationen.

Marion Neumann,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Rita Steibel,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Stephanie Hilpoltsteiner,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Simone Wanzek-Weber,  
Märchenerzählerin

- 19 Auf eigenen Beinen stehen**  
 Unsere Kinder wollen und sollen selbstständig werden. Wie können wir ihnen dabei helfen?
- 20 Wie viel Eltern braucht das Kind?**  
 Was sollte ein Kind nicht entbehren, um ein gesunder, glücklicher Erwachsener zu werden?
- 21 Müssen wir Kindern jeden Wunsch erfüllen?**  
 Gedanken zu einer Pädagogik des Gewährens und Verweigerens
- 22 Was Kindern Angst macht**  
 Entstehung und Bedeutung, Elternverhalten und Möglichkeiten der Bewältigung von Ängsten
- 23 Sterben, Tod und Trauer**  
 Wie können Eltern mit ihren Kindern darüber sprechen und ihnen helfen.
- 24 Geschwisterliebe – Geschwisterrivalität**  
 Die Beziehung der Geschwister untereinander und zu den Eltern. Hilfreiche Informationen, die uns den Familienalltag erleichtern, um überlegt reagieren zu können
- 25 Inklusion - eine neue alte Herausforderung**  
 Artikel 24 der UN-Konvention. Integration konsequent erweitern und Unterschiede von Menschen mit Behinderung als Normalität.
- 26 Sag nicht ja, wenn du nein sagen willst**  
 Die Balance finden zwischen Herz und Kopf. Es werden Zusammenhänge aufgezeigt und Verstrickungen erklärt.
- 27 Wie redest du mit mir?**  
 Wie teilen wir uns mit?  
 Wie gehen wir mit Konflikten um?  
 Der Ton macht die Musik.
- Martha Altweck-Glöbl,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Josef Kratschmann,  
 Pastoralreferent
- Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Eva Tillmetz,  
 Fam. Therapeutin  
 Martin Schütz,  
 Pastoralreferent
- Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Martha Altweck-Glöbl,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Maria Stauber,  
 Erzieherin
- Marion Neumann,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Eduard Kumberger,  
 Dipl. Psychologe  
 Viktoria Lindner,  
 Dipl. Psychologin
- Franziska Huber,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Christina Götz,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Edmund Speiseder,  
 Oberstudiendirektor
- Martha Altweck-Glöbl,  
 Dipl. Soz. Pädagogin  
 Eva Tillmetz,  
 Fam. Therapeutin  
 Mary Haas,  
 Soz. Pädagogin  
 Rosl Ramming,  
 Dipl. Psychologin
- Dr. Waltraud Lorenz,  
 Dipl. Soz. Pädagogin
- Mary Haas,  
 Soz. Pädagogin  
 Marianne Moosburger,  
 Gymnasiallehrerin  
 Maria Stauber,  
 Erzieherin
- Bernhard Suttner,  
 Pädagoge  
 Edmund Speiseder,  
 Oberstudiendirektor  
 Marianne Moosburger,  
 Gymnasiallehrerin  
 Marion Scheid,  
 Kommunikationstrainerin

- 28 Stress bei Kindern und Eltern**  
Wie er entsteht, wie er sich auswirkt;  
Methoden, um den Stress zu reduzieren
- Michaela Schabel,  
Realschuldirektorin  
Elfriede Bürckstümmer,  
Dipl. Psychologin  
Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Marianne Moosburger,  
Gymnasiallehrerin
- 29 Ich habe keine Zeit**  
Wie Eltern und Kinder ihre Zeit besser nutzen  
können. Lerne langsamer zu leben.
- Elfriede Bürckstümmer,  
Dipl. Psychologin  
Bernhard Suttner,  
Pädagoge  
Michaela Schabel,  
Realschuldirektorin
- 30 Familie, die tägliche Herausforderung**  
Familienbeziehungen verstehen und verbessern  
lernen
- Mary Haas,  
Soz. Pädagogin  
Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Jana Heinrich,  
Erzieherin
- 31 Starke Kinder brauchen starke Eltern**  
Konfliktlösungsstrategien in der Familie.  
Methoden hierzu kennenlernen und  
ausprobieren
- Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Maria Stauber,  
Erzieherin  
Eva Tillmetz,  
Fam. Therapeutin  
Stephanie Staudenmayer,  
Soz. Pädagogin
- 32 Kindern Grenzen setzen**  
Kinder brauchen Halt und Sicherheit.  
Führung und Orientierung sind  
Grundbedürfnisse eines jeden Kindes.
- Eva Tillmetz,  
Fam. Therapeutin  
Eduard Kumberger,  
Dipl. Psychologe  
Viktoria Lindner,  
Dipl. Psychologin  
Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Eva Maria Zimmerer,  
Kommunikationstrainerin
- 33 Ist mein Kind schulfähig?**  
Was erwartet die Schule?  
Wie kann ich mein Kind vorbereiten?  
Wichtige Kriterien der Schulfähigkeit
- Gabriele  
Wachter-Kauschinger,  
Rektorin  
Christian Kauschinger,  
Rektor
- 34 Zum Lesen verlocken**  
Wie interessiere ich Kinder für das Lesen?  
Woran erkenne ich gute Kinderbücher?
- Kurt Neudert,  
Abteilungsdirektor
- 35 Eltern, Kind und Hausaufgaben**  
An praktischen Beispielen wird aufgezeigt,  
wie Eltern ihren Kindern helfen und sie zur  
Selbstständigkeit erziehen können.
- Edmund Speiseder,  
Oberstudiendirektor  
Ursula Wendeberg,  
Pädagogin M.A.  
Christian Kauschinger,  
Rektor  
Ludwig Haas,  
Pädagoge, Erziehungsberater
- 36 Konzentration mangelhaft –  
Was tun?**  
Ursachen und Hilfen
- Gabriele  
Wachter-Kauschinger,  
Rektorin  
Christian Kauschinger,  
Rektor  
Andreas Mittermüller,  
Rektor  
Nathalie Wallner,  
Lernberaterin

### 37 **Wie erfolgreich lernen?**

Lernstrategien, Lerntechniken,  
Rahmenbedingungen.  
Lernen ist auf Motivation angewiesen.

Herbert Heinrich,  
Regierungsschuldirektor  
Christian Kauschinger,  
Rektor  
Josef Gruber,  
Schulamtsdirektor  
Monika Karsten,  
Familienberaterin

### 38 **Mit Lust statt Frust**

Wie motiviere ich mein Schulkind?  
Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen  
Vom „ich muss“ zum „ich will“.

Eva Daniels,  
Teamtrainerin  
Marianne Moosburger,  
Gymnasiallehrerin  
Sandra Bachmeier,  
Dipl. Soz. Pädagogin

### 39 **Wenn Schule und Lernen zur Belastung werden**

Der Schulalltag stellt vielerlei Erwartungen an  
Schüler, Eltern und Lehrer. Unterschiedliche  
Belastungen können auftreten, die erkannt,  
verstanden und gelöst werden müssen. Was  
soll kompetente Unterstützung beinhalten?

Sandra Bachmeier,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Martina Schäfer,  
Dipl. Pädagogin

### 40 **Schwierige Erziehungssituationen meistern**

Es gibt viele Gründe für Eltern, die Geduld  
zu verlieren. Tipps zu mehr Gelassenheit im  
Erziehungsalltag

Susanne Engl-Adacker,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Simone Wanzek-Weber,  
Märchenerzählerin

### 41 **Gewalt und kein Ende?**

Warum werden Kinder gewalttätig?  
Psychoterror in der Schule –  
Reaktionen auf Angeberei und Verspottung

Alfred Popp,  
Dipl. Soz. Pädagoge  
Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Kurt Neudert,  
Abteilungsleiter  
Bernhard Suttner,  
Pädagoge

### 42 **Das unruhige Kind**

Hilfen auf dem Weg zur Entspannung.  
Denkanstöße, Handlungsmöglichkeiten (evtl.  
auch Hilfestellung bei Aufmerksamkeits-  
defiziten und Hyperaktivitätsstörungen)

Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Michaela Schabel,  
Realschuldirektorin  
Ursula Wendeberg,  
Pädagogin M. A.

### 43 **Von der Angst etwas falsch zu machen – Vom Mut zur Unvollkommenheit**

Eltern wollen ihren Kindern keinen Schaden  
zufügen und in der Erziehung nichts falsch  
machen: Sie wollen nicht autoritär erziehen, es  
aber auch nicht einfach laufen lassen und sind  
damit oft verunsichert.

Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Andreas Dandorfer,  
Pastoralreferent  
Anje Giesecke,  
Psychotherapeutin

- 44 Wahre Liebe oder Ware Liebe?**  
Wie mit Kindern und Jugendlichen über Sexualität reden?
- 45 Heimliche Unheimlichkeiten**  
Sexuelle Gewalt an Kindern.  
Durch Wissen Mut machen.  
Erkennen – Umgang – Vorbeugen
- 46 Mobbing – auch in der Schule**  
Erscheinungsformen von Mobbing.  
Wie schütze ich mein Kind?  
Hilfsangebote für Kinder und Eltern
- 47 Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden**  
Kinder in der Pubertät,  
gegenseitiges Verstehen in schwieriger Zeit
- 48 Laufen lassen?**  
Kinder und Fernsehen: Förderung eines kompetenten, verantwortungsbewussten und kreativen Umgangs mit Medien
- 49 Kinder und Jugendliche in Sozialen Netzwerken – was Eltern wissen sollten**  
Die im Internet stattfindenden Aktivitäten Jugendlicher sind Trends und Strömungen unterworfen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die beliebtesten Schwerpunkte, über soziale Netzwerke und Kompetenzerwerb, aber auch über Datenpreisgabe und unüberlegte Handlungen im Netz.
- 50 Medienerziehung – Antworten auf die Informationsflut**  
Neue Medien, Gefahren und Möglichkeiten, Erziehung zur Medienkompetenz
- 51 Lernen mit Neuen Medien – Neues Lernen mit Medien?**  
Was müssen Schüler lernen, um Neue Medien nutzen zu können? Lernangebote im Rahmen der Medienlandschaft. Vor- und Nachteile von Lernen mit Neuen Medien.

Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin

Marion Neumann,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Susanne Engl-Adacker,  
Dipl. Soz. Pädagogin

Dr. Waltraud Lorenz,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Elfriede Bürckstümmer,  
Dipl. Psychologin  
Monika Karsten,  
Familienberaterin

Angela Leierseder,  
Fam. Therapeutin  
Werner Ehlen,  
Fam. Therapeut  
Martha Altweck-Glöbl,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Theresa Kunz,  
Dipl. Soz. Pädagogin

Edmund Speiseder,  
Oberstudiendirektor  
Sandra Bachmeier,  
Dipl. Soz. Pädagogin

Günther Holter,  
Beratungsrektor  
Bruno Lux,  
Studiendirektor  
Wolfgang Zirm,  
Schulleiter

Edmund Speiseder,  
Oberstudiendirektor  
Bernhard Suttner,  
Pädagoge  
Bruno Lux,  
Studiendirektor

Günther Holter,  
Beratungsrektor

**52 Im Suff verpasst du das Beste**

Neues Trinkverhalten bei Jugendlichen. Was können Eltern vorbeugend tun? Jugendschutz im Klartext

Gerhard Fleischmann,  
Dipl. Sozialpädagoge

**53 Kinder und Jugendliche stark machen – zu stark für Drogen**

Mein Kind soll nicht süchtig werden. Handlungsspielräume für Eltern

Antje Giesecke,  
Psychotherapeutin  
Gerhard Fleischmann,  
Dipl. Soz. Pädagoge  
Sandra Bachmeier,  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Eva Maria Zimmerer,  
Kommunikationstrainerin

**54 MFM – My fertility Matters**

Wie Mädchen und Jungen im Alter von 10 - 12 Jahren ihren eigenen Körper erleben und bewerten hat großen Einfluss auf ihr Selbstbild und ihr Selbstwertgefühl. Als erster Ansprechpartner tun sich Eltern bei Fragen zu Körpergeschehen und Sexualität oft nicht leicht. Das MFM-Programm möchte Eltern bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen.  
Workshop für Mädchen: Die Zyklusshow – dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur  
Workshop für Jungen: Agenten auf dem Weg

Doris Bräuherr,  
Religionspädagogin

**DIE KATHOLISCHE ELTERN SCHAFT**

UNTERSTÜTZT SEIT ÜBER 90 JAHREN IN BAYERN DIE ELTERN IN ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSFRAGEN.

SIE FÖRdert DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ELTERNHAUS, SCHULE UND KIRCHE ZUM WOHLER DER KINDER.

KATHOLISCHE ELTERN SCHAFT DEUTSCHLANDS

DIÖZESE REGENSBURG

SPINDLHOFSTRASSE 23

93128 REGENSTAUf

TEL. 094 02-94 77 19

FAX 094 02-94 77 15

[www.bistum-regensburg.de/KED](http://www.bistum-regensburg.de/KED)

E-Mail: [KED@bistum-regensburg.de](mailto:KED@bistum-regensburg.de)